

scheidet sich durch die nahezu männliche Färbung ganz auffallend von den dunkelsten ♀♀ der ab. *brunnea* Tutt. und möge, um den Variationscharakter schon durch den Namen einigermaßen zu kennzeichnen, ab. *spadicea* (die kastanienbraune) heißen. Die Färbung entspricht am besten etwa dem Braun dunklerer *Mal. franconica* ♀♀, ist nicht ganz so dunkel wie *quercus* ♂, mit einem leichten Rosaschimmer.

Plusia interrogationis-aureoviridis nov. ab.

Durch die besondere Liebenswürdigkeit des Herrn E. Hentschel, Eger, gelangte ich in den Besitz eines ♂ der genannten Art, welches bei Eger erbeutet wurde und das sich durch folgendes, schon in der Namensgebung zum Ausdruck gelangtes Merkmal von der Nominatform unterscheidet. Sowohl die ganze Vorderrandpartie der Vorderflügel bis zum gamma-Zeichen, wie auch Wurzel- und das gesamte Saumfeld sind dicht mit goldig-grünen Schuppen bedeckt, welche Färbung dem schönen Tierchen ein ganz apartes Aussehen verleiht. Von der normalen Grundfärbung bleibt nur eine kleine Partie des Vorderflügels unterhalb des Gamma-Zeichens.

Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens

insbesondere der Umgebung Gravosa's.

Von Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, Wien.

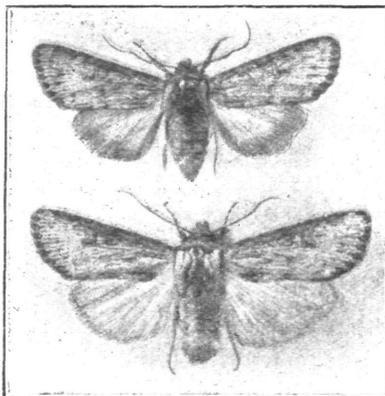
(Fortsetzung).

131. *Episema glaucina* Esp. (1737). Diese in's Unendliche variierende Art, erbeuteten wir zahlreich in z. T. wundervollen Stücken. Eine eingehende Würdigung behalten wir uns für die beabsichtigte monographische Behandlung der Art vor, für die wir schon zahlreiches Material aus den verschiedensten Verbreitungsgebieten in Händen haben.*) Nur soviel sei hier bemerkt, daß die dalmatinischen Stücke wohl einer eigenen Rasse angehören für die am besten vielleicht der Name *meridionalis* Calb. („Iris“ I, 235) anzuwenden wäre und daß diese mediterrane Rasse wieder ebenso zahllose Aberrationen bildet, wie sie auch der Nominatform eigentümlich sind (*tersina* Stgr. *dentimacula* Hb. etc.). Eine der interessantesten dieser Individualaberrationen habe ich („Iris“ XXXVII, p. 81) als ab. *griseoviolacea* abgetrennt. (W.)

*) Für leihweise Ueberlassung weiteren Materiales für unsere Untersuchungen, namentlich aus Deutschland, Italien, Ungarn etc. wären wir sehr dankbar und ich bitte gegebenen Falles um frdl. Verständigung unter meiner Adresse: Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4.

132. *Aporophila australis* B. (1763). Von Anfang Oktober bis Anfang November zahlreich am Lichte. Die Art variiert sehr in der Färbung; ein Großteil der erbeuteten Exemplare gehört der schönen silbrig-weißen ab. *albidior* B. H. an, die wir hier auch im Bilde vorführen. Wir trafen die Art auch auf Lapad häufig an.

133. *Aporophila nigra* Hw. (1765). Wie die vorige von Anfang Oktober bis gegen Mitte November, jedoch noch häufiger als diese; ich erbeutete von dieser Art an einem einzigen Abende etwa 60 tadellose Stücke und es erschienen täglich welche an der Leinwand. Die Vertreter der Gattungen *Aporophila*, *Ammoconia* und *Polia* gehören wohl zu den charakteristischsten Arten der Noctuidenfauna Süddalmatiens. Von dieser Art erschienen auch die Weibchen ziemlich zahlreich am Lichte. (W.)



Aporophila australis ab. *albidior* B. H.
Oben Weibchen, unten Männchen.

134. *Ammoconia senex* H. G. (1768). Gleichfalls sehr zahlreich von der 2. Oktoberhälfte ab bis weit in den November hinein in sehr hellgrau gefärbten Exemplaren. In der Intensität der Zeichnung variiert die Art ziemlich beträchtlich. Neben Stücken mit fast erloschener Zeichnung kommen auch ziemlich kräftig gezeichnete vor. (W.)

135. *Polia serpentina* Tr. (1774). Vom 22. IX. bis Anfang November sehr zahlreich in beiden Geschlechtern. Die schöne Art variiert nur unbedeutend. Ueber die von mir beschriebene, durch beigefarbene Grundfärbung mit schwarzen Zeichnungen ganz aus dem Rahmen der Art fallende prächtige ab. *stupenda*, welche sozusagen ein Negativ von *serpentina* darstellt, vergl. Verh. zool.-botan. Ges. 1914, p. (54) und Fig. (W.)

136. *Polia rufocincta* H. G. (1778). In der wesentlich helleren var. *muicida* Gn. sehr häufig von Mitte Oktober bis weit in den November hinein, da ich am 7. XI. noch ganz frische Exemplare erbeutete. (W.)

137. *Polia canescens* Dup. (1787). Vom 20. IX. ab einzeln, dann ziemlich zahlreich bis gegen Ende Oktober. Alle erbeuteten Exemplare gehören einer sehr hellen, fast weißlichen, wenig gezeichneten Form, nur mit Spuren gelblicher Beimischung, an und stimmen am besten mit *Turatis* ab. *pumicosa* H. G. (Nuove Forme d. Lepidott., III, Taf. V, Fig. 19—20, Naturalista Sicil. XXI, 1909), obwohl *pumicosa* nach Spuler, Seitz und Culot eine dunklere Form darstellen soll. Da Turati jedoch, wie aus seiner Arbeit hervorgeht, sehr eingehende Literaturangaben macht,

dürften seine Ausführungen zweifellos richtig und *pumicosa* H. G. eine helle Form sein. Spuler führt aus Dalmatien eine ? ab., ? var. *ochracea* von „hell ockergelblicher Färbung mit verhältnismäßig recht stark entwickelter zusammenhängender Wellenlinie“ an. Bei unseren Exemplare trifft ersteres (die hell ockergelbe Färbung) gar nicht, letzteres nur zum geringen Teile zu. Man vergleiche hiezu auch die oben zitierte Arbeit Turatis. Schawerda führt aus Zengg in Kroatien gleichfalls *pumicosa* H. G. an. (W.)

138. *Thecophora fovea* Tr. (1819). Merkwürdiger Weise erbeuteten wir die Art nicht selbst, obwohl ich sie früher wiederholt in Anzahl durch Franz Rudolph aus Gravosa erhielt. Die Art erscheint im Freien wahrscheinlich erst sehr spät im Jahre.

139. *Dryobota furva* Esp. (1820). Vom 31. X. bis 7. XI. mehrfach am Köder (Lapad), sowohl mit gelber als auch mit weißer Nierenmakel (ab. *albomaculata* Culot). Spuler und Warren im Seitz führen an, daß die Ringmakel beim ♂ gelb, beim ♀ weiß ist. Dies trifft jedoch, wenigstens bei Dalmatiner-Stücken nicht zu, da mir ♂♂ sowohl mit gelber, als auch mit weißer Nierenmakel vorliegen. (W.)

140. *Dryobota roboris* B. (1821). Ende Oktober bis Anfang November zahlreich an den Köderschnüren, darunter vereinzelt auch die ab. *ceris* B.

141. *Dryobota saportae* Dup. (1823). Vom 8. X. bis Anfang November sowohl am Lichte als auch am Köder, ziemlich zahlreich.

142. *Dryobota monochroma* Esp. (1824). In sehr schönen, namentlich im ♂ hell blaugrauen Exemplaren der v. *suberis* B. häufig am Köder schon von Anfang Oktober ab. Die Weibchen sind merklich dunkler als die Männchen. Uebrigens gehören die Exemplare vielleicht einer eigenen Rasse (Intermediärform) an, da *suberis* aus Tunis noch wesentlich heller, allerdings mit einem Stich ins Bräunliche sind. (W.)

143. *Dryobota protea* Bkh. (1825). In einem einzigen ♂ am 3. XI. am Köder.

144. *Cloantha hyperici* F. (1843). In der helleren Form *dilutior* m. in 2 Generationen vom 28. IV. bis Ende Mai und wieder im September. Die Art erscheint wie manche andere erst spät nach Mitternacht an der Leinwand.

145. *Callopietria Latreillei* Dup. (1848). Vom Mai bis November fast ununterbrochen, jedoch immer nur einzeln. Eine



Callopietria Latreillei Dup.

Callopietria Latreillei Dup.
ab. *anthracita* Wgnr.

fast schwarze Form habe ich („Iris“ XXXVII, 1923, p. 82) als ab. *anthracita* bekannt gemacht und führe sie hier vergleichsweise mit einem Exemplar der Nominatform im

Bilde vor. Die schönen Raupen fand ich wiederholt an *Ceterach officinarum* und erzog auch die Falter. (W.)

146. *Poliphaenis sericata* Esp. (1850). Vom 11. bis 25. VI. vereinzelt am Lichte und auch am Köder.

147. *Trigonophora flammea* Esp. (1850). Vom 16. X. bis 23. XI. sehr vereinzelt.

148. *Brotolomia meticulosa* L. (1867). Nicht gerade häufig, für den Sammler aber immer ärgerlich, weil „Besseres“ vor-täuschend; im April und wieder vom September bis in den November.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

Infolge eines Versehens des Setzers wurde in der Arbeit „Schwingenschuß und Wagner“ die Fußnote auf pag. 13 an falscher Stelle gebracht. Diese Fußnote gehört erst zu *Epi-sema glaucina* Esp.

MONATS - PROGRAMM:

Für März:

- | | | |
|---------|-------------------------------------|---|
| 3. März | Hauptversammlung. | |
| 10. „ | } Oberlehrer Nitsche über Larentia. | |
| 17. „ | | |
| 24. „ | | Hofrat H. Kautz über <i>Pieris napi</i> Formen. |
| 31. „ | | Tauschabend. |

Für April:

- | | |
|----------|---|
| 7. April | Monatsversammlung. |
| 14. „ | } Karl Predota: Sammlungsergebnisse in Spanien. |
| 21. „ | |
| 23. „ | |

Gäste herzlich willkommen!

FRITZ WAGNER, Wien, XVIII., Haizingergasse 4.

Soeben erschienen und kann durch mich bezogen werden:

Dr. M. Hering:

Biologie der Schmetterlinge.

480 pag. m. 82 Textabbildungen und 13 Tafeln. Preis gebunden
(Österreich S 34— postfrei) Rmk. 19:50

Ein prächtiges Buch, das in keines Lepidopterologen Bibliothek fehlen sollte!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo, Wagner Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens insbesondere der Umgebung Gravosa's. Fortsetzung. 26-29](#)